Tymoschenko bezeichnete die Verfassungsrichter als Verbrecher und wandte sich an die Weltgemeinschaft

08.04.2010

Die Führerin des Blocks gleichen Namens, Julia Tymoschenko, verkündete, dass das Verfassungsgericht mit seinem Urteil, mit dem es die neue Koalition legalisierte, ein Verbrechen verübt hat.

Die Führerin des Blocks gleichen Namens, Julia Tymoschenko, verkündete, dass das Verfassungsgericht mit seinem Urteil, mit dem es die neue Koalition legalisierte, ein Verbrechen verübt hat.

So kommentierte sie das Urteil des Gerichts mit den folgenden Worten:

“Heute hat das Verfassungsgericht ein Verbrechen verübt. Sein Urteil zeugt davon, dass diese Instanz, die Verfassung schützen soll, bereit ist jegliche politischen Aufträge der Regierung umzusetzen und sich leicht Korruptionseinflüssen gemäß der politischen Konjunktur hingibt”, erklärte Tymoschenko.

Sie erklärte ebenfalls, dass der Block Julia Tymoschenko dem Parlament eine Anordnung zur Entlassung der Richter des Verfassungsgerichts vorlegen wird, die von der Werchowna Rada ernannt wurden, wegen Verletzung des Amtseids.

“Ebenso wenden wir uns an das Richterkollegium mit der Bitte das gleiche bei den Richtern zu machen, die über ihre Quote ernannt wurden. Ich begreife gut, dass weder das erste noch das zweite heute geschehen wird. Doch nur heute. Bereits morgen ändert sich das Land und gibt derartigen Handlungen die zugehörigen Bewertung”, verkündete sie.

Tymoschenko informierte ebenfalls darüber, dass sie sich an die Weltgemeinschaft mit der Bitte wenden wird, dem Urteil des Verfassungsgerichts und den Handlungen der neuen Regierung eine entsprechende Bewertung zu geben.

“Ich hoffe, dass sich die Demokratien der Welt bei dieser Frage nicht zu doppelten Standards nach dem Prinzip ‘Ja, es sind Gauner, doch es sind unsere Gauner’ bekennen werden”, sagte sie.

“In normalen, demokratischen, zivilisierten Ländern regieren nicht Menschen, sondern Gesetze und die Verfassung. Wenn einzelne Menschen versuchen ein Land zu regieren, gemäß ihren Interessen, Appetiten und ihrer beschränkten Weltsicht nach, dann wird im Land entweder eine Diktatur oder Chaos geboren”, betonte Tymoschenko.

Sie erinnerte ebenfalls daran, dass das Verfassungsgericht am 17. September 2008 erläuterte, dass “die Verfassung Abgeordnetenfraktionen zu Subjekten der Koalitionsbildung erklärte – Fraktionen von Abgeordneten” und dass “in den Bestand einer Koalition von Abgeordnetenfraktionen Fraktionen von Abgeordneten eingehen, die nach den Ergebnissen der Wahlen und auf der Basis von abgestimmten politischen Positionen eine Koalition aus Abgeordnetenfraktionen gebildet haben”.

Quelle: **Ukrajinska Prawda**

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 336

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.